Wildhege:

Gesetzliche Grundlage: § 1 BJG und 1§SJG

Die Hege hat zum Ziel die Erhaltung eines den landschaftlichen und landeskulturellen Verhältnissen angepassten artenreichen und gesunden Wildbestandes sowie die Pflege und Sicherung seiner Lebensgrundlagen; auf Grund anderer Vorschriften bestehende gleichartige Verpflichtungen bleiben unberührt. Die Hege muss so durchgeführt werden, dass Beeinträchtigungen einer ordnungsgemäßen land-, forst- und fischereiwirtschaftlichen Nutzung, insbesondere Wildschäden, möglichst vermieden werden.

Zur Verbesserung der <u>Lebensraumbedingungen</u> (Biotopqualität) müssen die Äsungsbedingungen und Deckungsverhältnisse im Revier in Abhängigkeit der auftretenden Wildarten überprüft werden.

Welche Möglichkeiten bieten sich für den Jäger die Äsungsverhältnisse in seinem Revier zu verbessern?

1. Maßnahmen zur Verbesserung der Äsung

Wildacker Wildweide Wildwiese Verbissgehölze





Wie lege ich einen Wildacker an?

Vorüberlegungen zur Anlage:

- Genehmigung des Grundeigentümers
- Welche **Wildarten** sind im Revier?
- Welche **Bodenart** (Nährstoffversorgung) ist auf der Fläche?
- Für welche Jahreszeiten ist der Acker?
- Welche **Pflanzen** können angebaut werden?

Bei der Festelegung der **Größe** sind eher mehrere kleinere Wildäcker verteilt übers Revier anzustreben, als ein großer Acker.

Oberster Grundsatz jeder Wildackeranlage muss sein, nur diejenigen Arbeitsgänge der Bodenbearbeitung, der Ansaat und der **Düngung** durchgeführt werden, die unbedingt notwendig sind. Ein Wildacker ist nicht auf Ernteerträge ausgerichtet. Der **Einsatz von Pflanzenschutzmitteln (Pestizide) muss zwingend unterbleiben.**

Auf einem Wildacker werden welche landwirtschaftliche Produkte angebaut?

Getreidearten	Mais, Gerste, Hafer Roggen, - Waldstaudenroggen Buchweizen =>	
Hackfrüchte	Kartoffel Topinambur => heintges Stoppelrübe	Topinambur
Hülsenfrüchte	Ackerbohne Futtererbse Lupine => Wicke	Chiritas Jan us Jernetitro Grib!
	Sojabohne	

Akademie für Jagd und Naturschutz (AJN) Gräfinthal Einheit 3: Wildhege und Naturschutz

Kleearten	Rotklee => Weißklee Gelbklee Alexandrinerklee Perserklee Schwedenklee Luzerne	
Frostharte Wildackerpflanzen	Raps => Rübsen Senf, Ölrettich Futterkohlarten: Westfälischer Furchenkohl, Markstammkohl	
Sonstige Pflanzen	Sonnenblumen Phazelia Weidelgras Lein Wildkräuter	

Nennen Sie drei frostharte Wildackerpflanzen!

Raps, Rübsen, Markstammkohl, Westphälischer Furchenkohl

Zum Teil werden Wildackergemische "Wildackereintopf" ausgebracht.

Dabei werden die jeweiligen Standortansprüche der Pflanzen nicht berücksichtigt.

Der Aufbau kann pyramidenartigen erfolgen, so dass die höchsten Pflanzen im Zentrum stehen und außen kleinere Pflanzen.

Außen kleinere Pflanzen	Die höchsten Pflanzen (Mais,	Außen kleinere Pflanzen
(Kleearten, Winterraps,	Sonnenblumen, Topinambur)	(Kleearten, Winterraps,
Kräuter).	im Zentrum	Kräuter).

Auch der Einbau eines Wildackers in eine Remise ist denkbar.

2. Wildwiese: Wird jährlich mehrmals **gemäht**. Das Gras wird zur Konservierung siliert (Silage) oder getrocknet (Heu).



3. Wildweide: Dient der direkten Beweidung durch das Wild.



Wildkräuter auf Wiesen und Weiden:

Kleearten, Wilde Möhre, Echte Kamille, Löwenzahn, Spitzwegerich.....

Was sind Verbissgehölze?

4. Verbissgehölze

- bieten Äsung und Deckung

- Anbau von **stockausschlagfähigen** Baum- und Straucharten (nur Laubholz):

o Weichlaubhölzer: Weide, Vogelbeere, Zitterpappel....

Hartlaubhölzer: Eiche, Hainbuche Wildapfel, Wildbirne

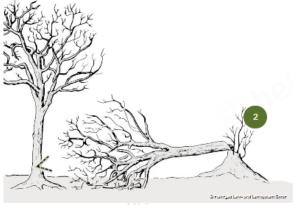
O Sträucher: <u>Himbeere</u>, Brombeere, <u>Besenginster</u>, Heckenrosen,

Schlehe, Hartriegel

- Pflege durch regelmäßiges "Auf den Stock setzen"

heintges





- mosaikartige Pflege

2. Maßnahmen zur Verbesserung der natürlichen Deckung

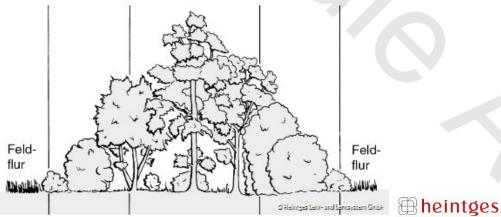
Lineare Form Hecke:



Remise: (Feldholzinsel) Runde oder rechteckige Form



Aufbau einer Hecke und Remise (Feldholzinsel):



Beschreiben Sie den Aufbau einer Hecke / Remise!

Unterteilung der Hecken und Remisen in 3 Zonen:

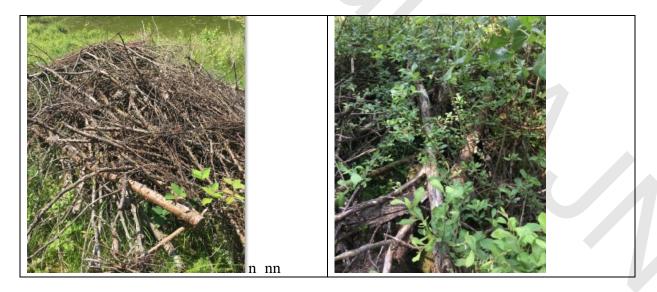
Pyramidenartiger Aufbau: Kernzone – Saumzone (Mantelzone) – Randzone

- Anpflanzung insbesondere von mast- und beerentragenden Baum- und Straucharten
- Einbringung nur von Laubhölzern
- Regelmäßige mosaikartige Pflege durch "auf den Stocksetzen", dient der Verjüngung und erhält Strukturreichtum



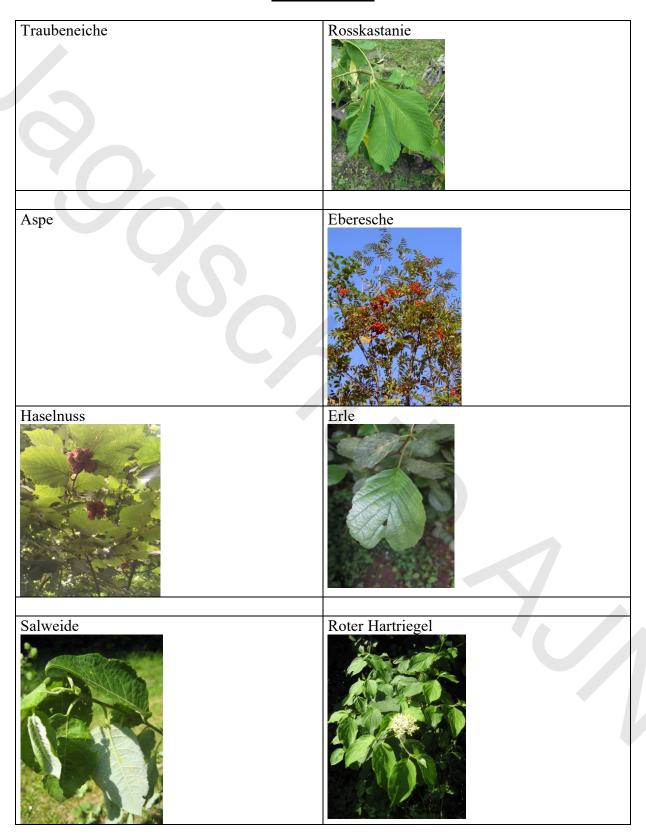
Hecken und Remise bilden <u>Grenzlinien</u> in der freien Feldlandschaft. Durch ihre **Randlinieneffekte** erhöhen sie die **Artenvielfalt** der vorkommenden heimischen Tier- und Pflanzenarten und sind daher **ökologisch** sehr wertvoll.

Benjes-Hecke: Auslage von **Prosshölzern** im freien Feld, Natürliche Ansamung von Bäumen und Sträuchern, insbesondere durch Vögel.

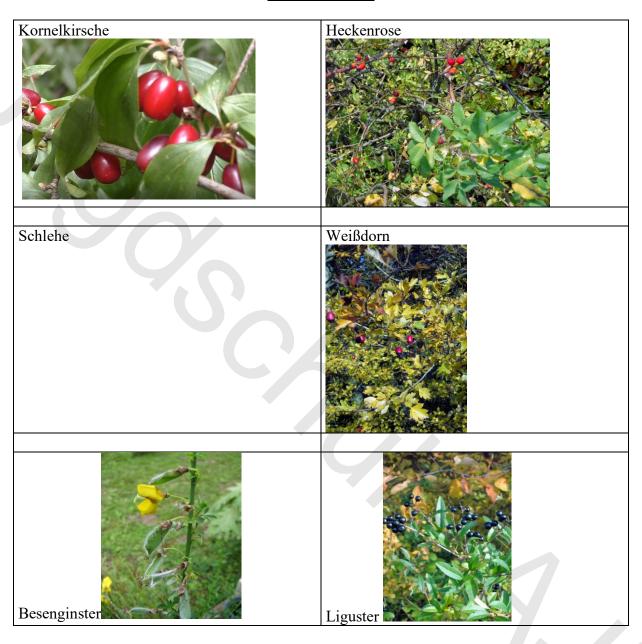


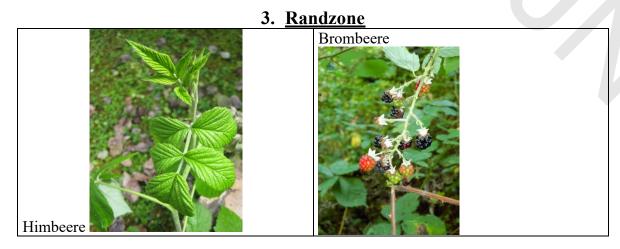
Baum- und Straucharten der Hecken und Remisen:

1. Kernzone:



2. Saumzone:





Fütterung in Notzeiten:

§ 25 SJG Wildfütterung

- (1) Die <u>Fütterung von Schalenwild</u> sowie die Verabreichung von Arzneimitteln, Aufbau- oder sonstigen Präparaten, mit Ausnahme von Salzlecken, <u>sind verboten</u>.
- (2) Das Verbot der Fütterung gilt nicht
 - 1. für das Füttern in Notzeiten mit Erlaubnis oder auf Anordnung der Jagdbehörde;
 - 2. für <u>Schwarzwildablenkungsfütterungen</u> in Gebieten mit übermäßigen Wildschäden mit Erlaubnis der Jagdbehörde.
 - (1) <u>Kirrungen</u> zum Zwecke der Erlegung von <u>Schwarzwild und Rehwild</u> sind keine Fütterungen. Die oberste Jagdbehörde wird ermächtigt, durch RVO Näheres zu Art, Menge und Ausbringung von Kirrmitteln zu regeln.

Welche Rechtsvorschriften existieren bezüglich der Fütterung von Schalenwild?

Fütterung:

Grundsätzlich ist ein artgerechtes Füttern in Notzeiten zulässig. Sofern es <u>Schalenwild</u> betrifft jedoch nur <u>mit Erlaubnis oder auf Anordnung der UJB</u>.

Notzeit:

Wenn durchschnittlich gesundes Wild zum Überleben auf Futter angewiesen ist. (lang anhaltende verharschte Schneelage, Dürre, Überschwemmungen, Brandkatastrophen) Sofern es sich um Schalenwild handelt, bestimmt die UJB, ob es sich um eine Notzeit handelt.

Sachliches Verbot:

Es ist verboten in Notzeiten **Schalenwild** im **Umkreis von 200 m** um die Fütterung zu erlegen!

Was verstehen wir unter einer Ablenkungsfütterung?

Ablenkungsfütterung:

Ausbringung von Futter zur Reduzierung von Schwarzwildschäden fernab der Schadensflächen. Nur mit Erlaubnis der UJB.

Sachliches Verbot:

Es ist verboten Schwarzwild an Ablenkungsfütterungen zu erlegen!

Mit welchen Produkten darf Schwarzwild auch ohne behördliche Genehmigung gekirrt werden?

Einheit 3: Wildhege und Naturschutz

Kirrung

Lockjagd zum Zwecke des Erlegens.

Das Verbot der Schalenwildfütterung betrifft nicht die Kirrung für Rehwild und Schwarzwild.

Wieviel Kirrungen für Schwarzwild / Rehwild dürfen Sie wie betreiben?

§ 46a DVO SJG

Kirrung

- (1) Die Kirrung von Schwarzwild ist zulässig, wenn
- 1. im Jagdbezirk für die ersten angefangenen 150 Hektar Revierfläche nicht mehr als zwei Kirrstellen und je weitere angefangene 150 Hektar Revierfläche nicht mehr als eine Kirrstelle eingerichtet werden,
- 2. die Kirrstellen innerhalb des Waldes oder waldähnlicher Strukturen liegen,
- 3.als <u>Kirrmittel</u> ausschließlich **Getreide**, **einschließlich Mais und heimische Früchte** in jeweils unveränderter Form ausgebracht werden,
- 4. je Kirrstelle nicht mehr als zwei Kilogramm Kirrmittel ausgebracht wird und
- 5. das Kirrmittel so dargereicht wird, dass die Aufnahme durch anderes Schalenwild ausgeschlossen ist, wobei gegen Schalenwild eingezäunte Kirrstellen mit Sauklappen nicht erlaubt sind.
- (2) Die <u>Kirrung von Rehwild</u> mit Trester aus heimischen Früchten ist vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember zulässig, wenn
 - 1. im Jagdbezirk für die ersten angefangenen 100 Hektar Revierfläche nicht mehr als zwei Kirrstellen und je weitere angefangene 100 Hektar Revierfläche nicht mehr als eine Kirrstelle eingerichtet werden sowie
 - 2. je Kirrstelle nicht mehr als zwei Liter Trester ausgebracht werden.

Das Verabreichen von Salz in Form von Salzlecken ist erlaubt!

Bei der sachgemäßen <u>Fütterung des Schalenwildes</u> sind die einzelnen ernährungsphysiologischen Besonderheiten der Tierarten zu berücksichtigen:

So unterscheidet sich das Nahrungsspektrum beim **Allesfresser Schwarzwild** erheblich von den pflanzenfressenden **Wiederkäuern**. Aber auch innerhalb der Wiederkäuer müssen wir zwischen den einzelnen Äsungstypen **Konzentratselektierer**, **Mischäser** und **Rauhfutterfresser** unterscheiden und deren ernährungsspezifische Besonderheiten berücksichtigen.

Unterschiedlicher Aufbau des Magens mit Magenzotten:



Welche drei großen Gruppen von Futtermitteln werden unterschieden?

- Kraftfutter
- Saftfutter
- Rauhfutter

Berücksichtung des jahreszeitlichen Biorhythmus:

- Anlage von **Feistdepots** im Herbst (Nierenfeist)
- Drosselung des Energiehaushaltes im Winter auf ein Minimum
- Reduzierung der Bewegungen zur Energieeinsparung
- **Anpassung des Pansens** an äsungsarme Zeit (Reduktion des Pansenvolumens und der Zottenzahl)
- **Verdauungsprobleme im Frühjahr** (verschmutzter Spiegel) bei der Umstellung der Nahrung von fasereicher Winteräsung zur wasserreichen Grünäsung

Futtermittel:

Wie unterscheiden sich die Futtermittel?

The uniterestricted and ruttermitter				
	- hoher Wassergehalt			
<u>Saftfutter</u>	- Silage, Treber, Trester			
	 Obst und Gemüse 			
	 Hackfrüchte: Rüben, Kartoffeln 			
<u>Kraftfutter</u>	- sehr energiereich (nährstoffreich)			
	- alle Getreidearten			
	 Mast: Eicheln, Buchecker, Kastanien 			
	 Künstlich hergstellte Pellests 			
Rauhfutter	- faserreich, wasserarm			
<u>rtaamattor</u>	- Heu (Prosshölzer)			
	- Reines Erhaltungsfutter			

Bei der Fütterung der Wiederkäuer ist die Darbietung der einzelnen Futtermitteln von besonderer Bedeutung:

<u>Rauhfutter</u> in Form von Heu sollte an der Fütterung nie ausgehen. Der hohe Anteil an Fasern des Futters fördert das Wiederkäuen und reguliert den ph-Wert im Pansen. Dadurch wird einer Übersäuerung des Pansens entgegengewirkt.

<u>Kraft- und Saftfutter</u> darf dagegen nur begrenzt ausgebracht werden. Wichtig dabei ist die Verhältnis der Ausbringung von **Kraft- zu Saftfutter von 1:3 bis 1:4!**

Einheit 3: Wildhege und Naturschutz

Was kann falsche Fütterung zur Folge haben?

<u>Falsche Fütterung</u> führt nicht nur zu **Verdauungsproblemen** bei den Tieren, sondern kann zu einer Erhöhung der **Wildschäden** führen. Insbesondere können die Schälschäden des Rotwildes ansteigen.

Allgemeine Regeln bei der Schalenwildfütterung:

Standortwahl:

- sonnig (Lichtung im Wald, Südhang)
- ruhig (Abseits der Hauptwege)
- gut erreichbar für Jäger (auch bei Tiefschnee)
- Möglichkeit der Einrichtung von Futterlagern (Schuppen)
- nicht im Stangenholz (Schälschäden)
- im Trocknen, aber in der Nähe von Fließgewässer

Was müssen Sie an einer Fütterung bei der Futterdarbietung beachten?

Futterdarbietung:

Raufutter (Heu): Raufe

Saft- und Kraftfutter: Trögen oder Kästen

Kein Futter auf dem Boden (Verunreinigungen, Krankheitserreger)!

Tägliche Futterausbringung zu festen Zeiten von bestimmten Personen (Gewöhnungseffekt, kein Stress, wenig Energieverbrauch).

Besonderheiten Rotwildfütterung (Damwildfütterung):

Mischäser:

- Raufutter in Raufen unbegrenzt
- Kraftfutter (1) und Saftfutter (4) in Trögen
- Viele kleine Futterstellen günstiger als wenige große
- Kälberstall für Jungtiere

Wintergatter:

Gatter, in dem Rotwild im Winter gehalten wird, um Wildschäden im Wald zu verhindern.

Welche Besonderheit gibte es bei der Rehwildfütterung?

Besonderheiten Rehwildfütterung:

Konzentratselektierer:

- leicht verdauliche, nährstoffreiche Nahrung
- Heu nur von bester Qualität wird angenommen
- In erster Linie Saft- und Kraftfutter
- In der Regel im Südwesten nicht erforderlich (milde Winter)

Besonderheiten Schwarzwildfütterung:

Allesfresser:

- Notzeiten nach langen strengen Frostperioden, die Brechen im Boden verhindern
- Ausbringung von Mais, Eichel, Kartoffeln, Äpfel in Trögen ist ideal
- Abschuss verboten, keine Kirrung!

Anlage von Salzlecksteinen (keine Fütterung)

- Abschuss an Salzlecken erlaubt
- Ausbringung nur von Natursalzlecksteinen erlaubt
- Schalenwild nimmt insbesondere bei starker Beanspruchung des Stoffwechselprozesses Salz gerne an: Haarwechsel im Frühjahr und Herbst, Säugephase, Phase des Geweihaufbaus....

Welche Darbietungsformen kennen Sie?

- Stocksulze: Leckstein auf Baumstubben, Verunreinigungen möglich (Fuchs)
- Stangensulze: Stamm 1,5-2m Höhe, Wild leckt am Stamm und nicht am Stein (ideal)







Wie und warum legen Sie eine Salzlecke an?

- ➤ Anlage von Salzlecksteinen (keine Fütterung)Schalenwild nimmt insbesondere bei starke Beanspruchung des Stoffwechselprozesses Salz gerne an wegen:
- ➤ Haarwechsel im Frühjahr und Herbst, Säugephase, Phase des Geweihaufbaus....
- > Abschuss an Salzlecken erlaubt
- Ausbringung nur von Natursalzlecksteinen erlaubt

Niederwildfütterung

Fasanenfütterung:

- Anlage einer **Schütte**: 3*4m Fläche mit leicht geneigtem Pultdach
- **Rundumsicht** wichtig (Beutegreifer), dennoch Anlage im Wald
- Ausbringung von Druschabfällen, Getreide (Mais, Weizen), Eichel, Bucheckern, Rosinen (Hühnervogel)
- Sand (Huderplätze) und Steinchen (Muskelmagen)
- Schütte sollte im Winter immer beschickt sein (Zigeuner)

Rebhuhnfütterung:

- einfache **Bodenschüttung** (keine bauliche Einrichtung)
- gleiche Futtermittel wie bei Fasan, Lockfutter Hirse
- Futter ausbringen an Stellen, die regelmäßig von Rebhuhnketten aufgesucht werden
- Schüttung auf dem freien Feld
- Sand für Huderplätze

Erklären Sie den Unterschied zwischen einer Schütte und einer Schüttung!

Hasenfütterung:

- Prosshölzer von Laubholz , v.a. Weiden und Obstbaumschnitte
- Rüben, Mohrrüben, Kohl, Äpfel, Kräuterheubündel
- Futter am Hasenpass auslegen

Entenfütterung:

- Stockente: Allesfresser
- Getreide, Eicheln, Gemüseabfälle
- Darbietung an seichten Uferstellen oder auf einem Floß

Kontrollfragen:

1.	Welche Möglichkeiten bieten sich für den Jäger die Äsungsverhältnisse in seine	m
	Revier zu verbessern (4)?	

- 2. Nennen Sie drei frostharte Wildackerpflanzen!
- 3. Beschreiben Sie den Aufbau einer Remise!
- 4. Welche Rechtsvorschriften existieren bezüglich der Fütterung von Schalenwild?
- **5.** Was verstehen wir unter einer Ablenkungsfütterung?
- **6.** Mit welchen Produkten darf Schwarzwild auch ohne behördliche Genehmigung gekirrt werden?
- 7. Welche drei großen Gruppen von Futtermitteln werden unterschieden?
- **8.** Erklären Sie den Unterschied zwischen einer Schütte und einer Schüttung!